

MERIAN *live!*

Ostfriesland

Ostfriesische Inseln



Langeoog › Fitness- und Sonneninsel

Aurich › Ehemalige Residenzstadt mit Charme

Wattenmeer › Weltkulturerbe und Wunderwelt



Kartenatlas im Buch

Extra-Karte zum Herausnehmen

MERIAN *live!*

Ostfriesland

Ostfriesische Inseln

Knut Diers, Geograf und Autor, kennt als Reisejournalist die weite Welt. Ostfriesland liegt ihm am Herzen – der Menschen und der Vielfalt wegen. Er fühlt sich dort zu Hause.



Familientipp



Diese Unterkünfte haben behindertengerechte Zimmer



In diesen Unterkünften sind Hunde erlaubt

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 130 € €€ ab 70 €
€€€ ab 100 € € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 50 € €€ ab 20 €
€€€ ab 30 € € bis 20 €



Inhalt

Willkommen in Ostfriesland

4

- 10** **MERIAN-TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6
- 10** **MERIAN-Tipps**
Tipps, die Ihnen die unbekanntesten Seiten der Region zeigen 8

Zu Gast in Ostfriesland

10

- Übernachten 12
- Essen und Trinken 14
- grüner reisen** 18
- Einkaufen 22
- Feste und Events 24
- Sport und Strände 28
- Familiertipps 32

◀ Fast 130 Jahre alt und noch intakt: eine der fünf Windmühlen in Großefehn (▶ S. 102).

Die Inseln

Unterwegs in Ostfriesland 34

Die sieben Inseln	36
Küste und Marsch	68
Im Fokus – Das Wattenmeer	74
Der Westen	90
Der Süden	110



Touren und Ausflüge

120

Die große Schlössertour	122
Die Moortour	124
Mit Kanu und Rad das (Indianer-)Land erkunden	126
Pilgern vom Kloster Ihlow nach Norden	128

Wissenswertes über Ostfriesland

130

Auf einen Blick	132	Kartenatlas	146
Geschichte	134	Kartenregister	154
Sprachführer Plattdeutsch	136	Orts- und Sachregister	156
Reisepraktisches von A–Z	138	Impressum	160
Kartenlegende	145		

✻ Karten und Pläne

Norddeutschland	Klappe vorne	Leer	113
Norderney/Langeoog	Klappe hinten	Paddel und Pedal	127
Borkum	41		
Jever	77	Kartenatlas	145–153
Aurich	93	Die Koordinaten im Text verweisen auf die	
Emden	97	Karten, z. B. ▶ S. 147, E 1.	

Extra-Karte zum Herausnehmen **Klappe hinten**



Willkommen in Ostfriesland

Dieses liebenswerte Volk am Meer gibt sich so herzlich und hilfsbereit, dass schon der erste Urlaubstag entspannt beginnt.

Die Kassiererin des Ostfriesischen Landesmuseums in Emden stürmt heraus, als sie uns sieht, wie wir unsere Fahrräder an den Fahnenmasten davor anschließen wollen. Doch sie kräht nicht los. Sie sagt zunächst kein Wort zu den Rädern, als sie neben uns steht, sondern fragt mit strahlender Miene: »Wollen Sie unser wunderbares Museum besuchen?«

Das wollen wir. Nach dieser herzlichen Frage klingt alles Weitere wie die Einladung zu einer Kanne Tee in ihrer Wohnstube. Wir verstehen sie so, als wolle sie ihre Schatzkammer für uns Fremde öffnen, damit wir auch endlich von den Relikten, Eigenarten und Großtaten dieses Volksstammes

im nordwestlichen Zipfel Deutschlands aus erster Hand erfahren. Was sie erzählt, hört sich selbstbewusst, aber unaufdringlich an. Erst zum Schluss fragt sie, ob wir unsere Fahrräder nicht vielleicht auf der anderen Hausseite an den neuen Fahrradständern anschließen wollten. Nach und nach werde sonst der ganze Eingang zugeparkt. Selten auf meinen Reisen durch die weite Welt bin ich so charmant von etwas abgebracht worden. Die Begegnung erhellt ein wenig die Besonderheit der Ostfriesen. Viele von ihnen sind von innen heraus offen, warmherzig und hilfsbereit. Sie scheinen keine langen Höflichkeitsseminare absolvieren zu müssen. Dazu sind

◀ Seehund »Kalli« auf dem Weg von der Seehundstation Norden-Norddeich zu seiner Auswilderung auf Juist (► S. 45).

sie meist auch humorvoll. Otto Waalkes, der selbst in Emden aufwuchs, beschreibt die ostfriesische Nationalflagge als »weißen Adler auf weißem Grund«. Damit trifft der quirliche Komiker ein Wesensmerkmal seiner Landsleute: friedliebend, aber immer mit einem Augenzwinkern.

Die Geschichte dieses erstmals vom Römer Plinius 50 n. Chr. als »beklagenswertes Volk auf hohen Erdhügeln« erwähnten Stammes ist geprägt von Kämpfen, und zwar meist um Eigenständigkeit. Der mittelalterliche Gruß »Eala Frya Fresena« – Steht auf, ihr freien Friesen! – schwingt bis heute in den Köpfen der Menschen zwischen Emden, Leer und – tja, wie weit reicht eigentlich Ostfriesland?

Grünes Land am Watt

Zum historischen Teil gehören noch die Kreise Wittmund und Aurich sowie die zugehörigen Inseln. Wangerooge ist schon friesisch und damit Teil von Jever und Oldenburg. Die »Grenze« zwischen Ostfriesland im Westen und Friesland im Osten verläuft beispielsweise durch den Hafen von Carolinensiel und ein paar Kilometer westlich von Jever weiter nach Süden. Doch in diesem Reiseführer ist alles auf der ostfriesischen Halbinsel, von Leer über Emden bis Wilhelmshaven, friedlich vereint.

Wer von den Alpen aus schaut, wird »oben links« in Deutschland ohnehin alles als Ostfriesland betrachten. Der Begriff hat einen eigentümlichen Reiz. Er macht neugierig. Viele möchten mindestens einmal im Leben dieses grüne Land unter dem Meeres-

spiegel mit seiner Perlenkette aus sieben gelbdünigen Inseln davor erlebt haben. Jeder hat von den Witzen gehört, deren Inhalt sich auch meist unter Meeresniveau abspielt, wie dieser: Warum holen die Ostfriesen ständig Schlick aus dem Meer? Sobald sie ein Kilo Watt zusammen haben, machen sie Strom daraus. Seit Anfang der Siebzigerjahre schwappt diese Ostfriesenwitzwelle über Deutschland.

Genau dieses Wattenmeer zählt die UNESCO zum Weltnaturerbe. Diese größte Wattlandschaft der Welt ist Bestandteil des täglichen Lebens der Ostfriesen. Ebbe und Flut geben bis heute den Rhythmus vor. Das reicht auf manchen Inseln bis zu den Zeiten zum Leeren der Briefkästen, denn die Post geht immer mit dem nächsten Schiff ab. Das aber kann die meisten Inseln nur bei Flut anlaufen.

Gelebte Entschleunigung

Der Gast wird es zu schätzen lernen: Nicht immer erreichbar zu sein ist pure Erholung, mündet in nachhaltige Entspannung. Die Inseln, mit der Fährfahrt als Puffer zum Alltag, sind gelebte Entschleunigung. Die malerischen Orte an der Küste und im Marschland dahinter führen den Besucher in eine Welt der Beständigkeit aus rotem Backstein, knarrenden Holzdielen und grünen Blätterdächern. Überhaupt ist das Land unter dem riesigen blauen Himmel schon immer »grün« gewesen. Was heute andernorts dem Klimaschutz dienen soll, haben die Ostfriesen schon lange: regionale Biokost, artgerechter Umgang mit Tieren, Windräder oder das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel. Wer das erstmal erlebt hat, wird wiederkommen. Sonst gäbe es nicht so viele »bekenkende Ostfriesen«.